

Diese Hirschjagd mit solcher Beiligkeit und Eleganz ausgeführt. In einer der Logen sahen wir auch eine Dame, die sowohl durch ihre Kunst als Schicksalswendung bald eine Weltberühmtheit erlangte, Käthchen Renz, jetzt Mad. Godfroy. Gewiß wäre es ein vielgehegter Wunsch der Mehrzahl der Circusbesucher, wenn sich die liebenswürdige Dame entschloße, bei Hrn. Sinno einige Gastrollen zu geben.

— Eine äußerst segensreiche Einrichtung ist die hier bestehende Association der Schuhmacher für gemeinschaftlichen Einkauf von Leder, Arbeitsbedürfnissen etc., durch die es den unbemittelten Meistern möglich gemacht ist, der Macht des Geldsacks die Spitze zu bieten und daß sie ihren Zweck erfüllt, beweist die von Tag zu Tag sich mehrende Zahl ihrer Mitglieder, welche schon 200 überschritten hat. Dieser Einrichtung soll nun heute, wie es scheint, der Todesstoß versetzt werden, indem von Seiten der Innungsoberräte die Verpachtung der oberen Localitäten des Innungshauses, welche eben die Association als Lagerräume benutzt und inne hat, angetragen werden soll. Möge die Association veranlaßt werden, eine Entschädigung an die Innungskasse zu zahlen, aber sie aus dem Innungshause verdrängen, ist hart.

— Eine neue Localdampfschiffahrt wird, wie wir hören, von einem Privatmann projectirt, so eine Art Wasserdrohke, um mittelst kleinen Schraubendampfers Personen auf der Elbe gegen billigen Taxpreis nach allen Richtungen hin zu fahren. Der Stadtrath soll dazu schon die Genehmigung erteilt haben.

— Ein Schandfleck für die schöne Bauerner Straße sind die zwei sogenannten Gartenhäuser, welche zwischen Nr. 36 und 37 auf der Mauer stehen. Nicht allein, daß sie an sich keinen besonders schönen Anblick gewähren, sind sie noch überdies mit Schindeln gedeckt, welche zum großen Theile verfault sind. — Sollte hier nicht auch die Verordnung, daß alle Einfriedigungen von Gärten an Wegen und Plätzen anständig herzustellen und zu erhalten sind, Anwendung finden? Zum Ueberflus ist an das eine dieser Häuschen noch ein niedriger Schuppen angebaut.

#### Feuilleton und Vermischtes.

\* In der Gerichtszeitung veröffentlicht ein gewisser L. Bland Folgendes: Seit 1858 bemühe ich mich vergebens, die maßgebenden Behörden und Beamten für mein Werk zu interessieren. Dasselbe ist in neuer Construction in Messing und Eisen im Kleinen von mir ausgeführt, so daß damit Probe gefahrt werden kann. Meine Erfindung bewirkt, daß nicht bloß eine Locomotive, sondern ein ganzer Eisenbahnzug in einem einzigen Augenblick zum Stillstehen gebracht werden kann, ohne daß durch Nachdruck oder sonstwie die geringste Gefahr

für ihn entstehen kann. Auf kleine Modelle wird in der Regel kein Gewicht gelegt, auf das meinige namentlich deshalb nicht, weil es leicht den Irrthum hervorruft, daß meine Erfindung im Großen nicht ausführbar sei. Hätte ich die Mittel, sie im Großen auszuführen, so würden alle Sachverständigen und Techniker sehr schnell zu der Ueberzeugung gelangen, daß das einfache und practische Werk alle Gefahren und Unglücksfälle auf Eisenbahnen für die Zukunft unmöglich macht. Ein mit meiner Vorrichtung versehener Eisenbahnzug wird, selbst wenn er mit voller Kraft fährt, durch einen einfachen Druck vom Locomotivführer sofort gehoben, so daß er einen Schlitten bildet, der durch eine einfache Reibung auf den Schienen im Moment stillsteht, während die Fortbewegungsmittel (Räder etc.) über den Schienen arbeiten. Durch das plötzliche Anhalten entsteht nicht einmal eine Erschütterung. Ein Zusammenstoß zweier Züge auf einem Geleise ist durch meine Erfindung ganz zu vermeiden und eine Entgleisung bietet keine Gefahren mehr. Ich glaube, es ist unter diesen Umständen gewiß wünschenswerth, daß ich vom Publikum unterstützt werde, damit ich mit meiner Erfindung nicht erst nach dem Auslande wandern und Preußen derselben nachsehen muß.

\* In Lyon wurde dieser Tage eine Vermählungs-Ceremonie auf komische Weise gestört. Braut und Bräutigam stehen vor dem Altare, eben will der Pfarrer das ewig bindende Band knüpfen, da drängt sich ein weinendes Kind durch die Menge, eilt an den Altar, umklammert die Braut und begrüßt sie mit dem freudigen Zuruf: „Ach, die Mutter, die Mutter!“ Die Braut erschrickt, der Bräutigam erschrickt, die ganze Versammlung geräth in große Aufregung, nur das Kind behält seine Ruhe und drückt in tausenderlei Liebslungen seine Freude über das unerwartete Wiederfinden der Mutter aus. Die Eltern des Bräutigams treten hinzu und verlangen eine Erklärung. Die Braut betheuert ihre Unschuld; der Bräutigam verwahrt sich gegen eine solche Mitgift, kurz man ist nahe daran, in Streit zu gerathen und das Band zu zerreißen, noch ehe es geknüpft war. Da erscheint eine Frau in der Kirche, erblickt das Kind und erkennt freudig ihren Jüngsten, der ihr in dem Gedränge vor der Kirchthüre abhanden gekommen war. Natürlich klärt sich nun Alles schnell auf und die Ceremonie wird, freilich in nicht sehr heiterer Stimmung, zu Ende geführt.

\* Die New-Yorker „Tribüne“ erzählt eine Geschichte von einem großen athletischen Juaven, der, in der Schlacht bei Fredericksburg ausreißend, von einem Leutnant mit gezogenem Degen aufgehalten wurde. „Halt, zurück zu Deinem Regiment, verfluchter Feigling, Du bist verwundet! rief Letzterer. „Um's Himmelswillen, lassen Sie mich vorbei,“ entgegnete der Flüchtling, „ich weiß, ich bin fürchtbar demoralisirt.“

### Ein- und Verkauf

neuer und gebrauchter Meubel.

F. Bieling,

Rampischestraße Nr. 20.

### Reines Roggenbrod

von vorzüglicher Güte, billiger wie jeither, empfiehlt die Bäckerei Maungasse Nr. 55a und Walbgasse Nr. 8.

Thalheim.

Fein  
schmeckende **Coffee's**  
à Pfund 9—10 Ngr empfiehlt  
Louis Stieler, Schreiberstraße 1 d.

Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich  
eine Partie gut gelagerter

### Cigarren

zum Preise von 8—20 Thlr. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Stieler, Schreiberstraße.

Soeben ist erschienen und vorrätzig in  
W. Bock's Buch- und Kunsthandlung,  
(Bruno Wienecke) Seestraße 15, Ecke der  
Breitestraße:

### Die Grenzen des Menschen.

Vortrag bei der Eröffnung der Vorlesungen an der Turiner Hochschule von  
Jac. Moleschott.

Preis 10 Ngr.

### Jubel-Kalender

zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei  
Leipzig. Mit vielen Illustrationen.  
Preis nur 5 Ngr.

### Schlafrod-Magazin

von C. Werm,  
Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage.

Preis-Courante der Samen- und Pflanzenhandlung von Albert Pabst in Erfurt sind wieder eingetroffen und gratis zu haben bei C. J. Trescher & Co., Marienstr. 29 und in der Kunst- und Handelsgärtnerei von C. Simon, Louisestraße 55.

Ein Stuhl, enthaltend 2 Schlüssel und 1 Cigarrenspitze ist am vergangenen Montag auf der Schäferstraße im Hause des Herrn Ranze, oder von da bis zum Elephanten verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben: Schäferstraße 20 im Hofe, 1 Tr., 1. Thüre.

Ein Fortepiano,  
6½ Oct, in schön. Mahagonygehäuse, von Hrn. Hofinstrumentmacher Carl Pleyel in Dresden gebaut, steht sehr billig zum Verkauf: Wilsdruffstraße 35, 3. Et.

In jeder  
Qualität **Wästen** empfiehlt billigst  
Berg, Spang, 12